

Windenergieanlagen aus Wismar

Kenersys eröffnete neues Werk

NWM • Der 10. November war ein besonderer Tag für die Hansestadt Wismar. An diesem Tag eröffnete der zur indischen Kalyani-Gruppe gehörende Windenergieanlagenbauer Kenersys Europe mit Sitz in Münster/Nordrhein-Westfalen dort sein erstes europäisches Produktionswerk.

In der hochmodernen zweischiffigen 136 x 25 Meter großen und 18 Meter hohen Montagehalle mit Kranbrücken, die bis zu 100 Tonnen heben können, sollen künftig jährlich bis zu 180 Windturbinen montiert werden. Dafür wurden von Kenersys 2 Anlagentypen mit 2,0 und 2,5 Megawatt Leistung für den Einsatz an Land entwickelt. Für die Fertigung dieser Onshore-Anlagen mit geringem Wartungsaufwand wird die Zahl der Mitarbeiter kontinuierlich von zur Zeit rund 20 auf 100 steigen. Schon in diesem Jahr wurden 9 dieser Windanlagen für den schwedischen und deutschen Markt gebaut. 2011 sind etwa 30 Anlagen geplant.

Entscheidend für die Ansiedlung am Standort Wismar waren sowohl die attraktive Lage in unmittelbarer Nähe des Seehafens als auch die vorhandenen qualifizierten Arbeitskräfte. Auch die benötigten Flächen für Test- und Demonstrationsanlagen stehen in der Region bzw. im Land Mecklenburg-Vor-

pommern zur Verfügung. Zwei Anlagen des Typs K 82 mit 2 MW bzw. K 100 mit 2,5 MW Leistung wurden bereits am Teststandort Questin bei Grevesmühlen aufgestellt. Damit kann das Unternehmen seinen Kunden sowohl die Produktion als auch fertige Anlagen „live“ vorführen.

Hervorzuheben ist die Innovationskraft der Firma Kenersys, die 2003 als Ingenieurbüro gegründet und 4 Jahre später mehrheitlich vom Schmiedeteilekonzern Kalyani übernommen wurde. Die Maschinenhäuser sind von Grund auf neu entwickelt worden. Sie verfügen neben extrem belastbaren Getrieben über eine patentierte Elektronik, die verhindert, dass Netzstörungen die Rotorblätter stoppen und sie damit plötzlich großen Windlasten aussetzen. Im Störfall laufen die Rotorblätter vom Stromnetz abgekoppelt im Leerlauf weiter. Dieses Weiterlaufen verhindert extreme Belastungen und schont Rotorblätter und Maschinen, denn in vielen Ländern, unter anderem auch in Indien, stellen häufige Stromnetzausfälle erhebliche Belastungsproben für die Windräder dar.

Mit der jetzt vorgenommenen erfolgreich abgeschlossenen Investition in Wismar will Kenersys den Einstieg in den Windenergieanlagenbau schaffen

und sich mit seinen innovativen Produkten schnellstmöglich einen festen Platz in diesem Markt sichern.

Ausdruck für die im Unternehmen geltenden hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards sind die vorhandenen Zertifizierungen des DNV nach ISO 9001 und des Germanischen Lloyd.

Großes Augenmerk legen die Geschäftsführung und die Wismarer Werkleitung auf eine hohe Motivation der Mitarbeiter und auf ein gutes Arbeitsklima als Voraussetzung für hohe Arbeitsergebnisse, Qualitätsbewusstsein und eigenverantwortliches Agieren. Dass dafür beste Voraussetzungen bestehen und die Grundlagen geschaffen wurden, davon konnten sich die bei der Eröffnung zahlreich anwesenden Geschäftspartner, Lieferanten, Landes- und Kommunalpolitiker und Kunden persönlich überzeugen.

Der Unternehmerverband wünscht dem Unternehmen Kenersys und speziell dem neuen Wismarer Werk für die nächsten Jahre eine erfolgreiche Arbeit, zufriedene Kunden, immer gut gefüllte Auftragsbücher und die Schaffung möglichst vieler neuer hochwertiger Jobs.

Jörg Hackel ■



Die Montage einer Windkraftanlage zeigt die Komplexität des technischen Equipments und zeugt von der hohen Leistungsfähigkeit des Unternehmens und seiner Mitarbeiter



Unter Leitung von Carsten Connemann befindet sich das neue Werk in Wismar im Aufbau